

nicht einfallen, über den jedenfalls sehr relativen Punkt der größern oder geringern Befähigung ein Wort zu verlieren; habe ich gleich den gewöhnlichen buchhändlerischen Lehrkurs nicht durchgemacht, so berechtigt mich wohl meine frühere Stellung als Sub-Rector am Anclamer Gymnasium und das dadurch bedingte Studium ohne Anmaßung zu dem Glauben, daß ich einer Buchhandlung vorstehen könne, worin mich überdies der fortwährend gesteigerte Kundenkreis, wie die von vielen Seiten ausgebrückte Zufriedenheit bestärken. Leider mußte ich jene frühere Stellung in Anclam aufgeben, weil eine Krankheit mich damals plögl. des vollen Gebrauchs meiner Sprache beraubte, ich sonach als Lehrer nicht fungiren konnte.

Seit jener Zeit (1849), wo ich die frühere Firma J. D. Rauert hier übernahm, habe ich mich bestrebt, auch die äußere Seite des Buchhandels mir anzueignen, und zog ich es bisher gleich vor, nur mit einem sehr geringen Theile des Buchhandels in directen Verkehr zu treten, vielmehr mein Commissionär Herr E. Fernau in Leipzig mein Lager, wie die literarischen Bedürfnisse meines Kreises assortirte, so hat nie und wird in diesen Beziehungen niemals die nöthige Garantie fehlen. Ich kenne, als geborner Sorauer, gründlich meinen Kreis, habe mir sogar vor wenigen Monaten ein eigen Haus gekauft, in welches ich in nächster Zeit mein Geschäftslocal verlegen werde, wie ich denn auch kürzlich bei Versteigerung der Wittstruck'schen Leihbibliothek Seitens des hiesigen Gerichts zur Taxirung derselben beauftragt ward, und solche schließlich selbst erstand.

Nach all' Diefem glaube ich, namentlich in meinem neuen, in günstigster Lage gelegenen Local bei fortgesetzter Thätigkeit ruhig und sicher weiter zu kommen, und die bisherige Solidität meiner Firma zu bewahren.

Wiederholt bitte ich bei dieser Gelegenheit, mir Anzeigen (mit Firma 800), Placate, Subscriptionslisten, Probenummern von Journalen (da ich einen sehr ausgebreiteten Journalzirkel führe) zugehen zu lassen, und zeichne

hochachtungsvoll

Rudolf Raedisch.

Ich bestätige Obiges, soweit es mich berührt, vollkommen. E. Fernau.

[6915.] Sorau, 26. Mai 1856.

Das in Nr. 66 des Börsenblattes enthaltene Inserat des Herrn Raedisch dahier veranlaßt mich — nicht zu einer Entgegnung — sondern zu thatsächlichen Berichtigungen einiger Punkte. Eine Polemik liegt nicht in meiner Absicht, dazu ist meine Zeit zu gemessen und der Gegenstand zu unwichtig.

1) Habe ich die Kunden des Wittstruck'schen Geschäftes nicht im Sinne des Herrn Raedisch übernommen, sondern durch eigene Mühewaltung herangezogen, was Herr Raedisch ebensogut freistand wie mir. Hierbei bin ich der frohen Ueberzeugung geworden, daß sich der intelligentere Theil der Einwohnerschaft darüber freudig aussprach, daß endlich einmal eine Buchhandlung nach Sorau käme; für was er Herrn Raedisch's Etablissement gehalten, kann ich nicht sagen.

2) Habe ich allerdings nicht die Ehre gehabt, Herrn Raedisch persönlich, oder seine Firma geschäftlich zu kennen — worin ich gleiches Schicksal mit wohl den meisten Herren Verlegern theilen werde — kann deshalb auch in

meinen Ausdrücken ihn nicht gemeint haben.

Was ich in meinem Circular sagte, kann ich jedoch nicht widerrufen, sondern hiermit nur nochmals bestätigen.

Dies mein leider provocirtes — erstes und letztes Wort.

A. Bath.

[6916.] Mit der Herausgabe einer neuen Liste der geehrten Subscriptenten auf

Wilh. von Kaulbach's Wandgemälde im Treppenhause des Neuen Museums zu Berlin

beschäftigt, kann ich nicht unterlassen, denjenigen Handlungen meinen besonderen Dank auszusprechen, deren erfolgreiche Thätigkeit sich diesem großartigen Unternehmen in besonders anerkennungswerther Weise zuwandte. Wobei ich namentlich auch Handlungen von kleinerem Wirkungskreise im Sinne habe, denen es nichts desto weniger gelang, Exemplare des genannten Prachtwerkes abzusehen. Außer diesen sei erlaubt namentlich zu erwähnen die Herren:

Baedeker in Iferlohn mit 8 Exempl.,
Perthes-Besser & Mauke in Hamburg mit 5 Exempl.,
Gebrüder Rocca in Berlin mit 13 Exempl.,
Sachse & Co. in Berlin mit 5 Exempl.,
Samson & Wallin in Stockholm mit 5 Exempl.,
Schmidt in New-York mit 13 Exempl.,
Schneider & Co. in Berlin mit 7 Expl.,
Weber in Danzig mit 7 Exempl.,

und andere Handlungen zu ersuchen, im beiderseitigen Interesse ähnliche Resultate zu erzielen. Die schöne Continuation entschädigt reichlich für eine außergewöhnliche Bemühung.

Mit den neuen Listen, Prospecten und anderen Hilfsmitteln stehe ich jederzeit zu Diensten.

Berlin, den 28. Mai 1856.

Alexander Duncker.

[6917.] Heute versandte ich das nachstehende Circular, dessen Inhalt ich hierdurch nochmals zur gefälligen Beachtung empfehle.

Leipzig, 27. Mai 1856.

Durch eine vorläufige Anzeige im Börsenblatt habe ich Sie bereits davon in Kenntniss gesetzt, dass mir die Herren Malmenayde & de Riberoles in Paris den ausschliesslichen Debit ihrer bekannten Publications illustrées für Deutschland, die Schweiz, Dänemark, Schweden und Norwegen übertragen haben. Darauf Bezug nehmend, erlaube ich mir nun, Ihnen beiliegend den Katalog dieser Publicationen zu übersenden und Sie um energische Verwendung für dieselben zu ersuchen. Die genannten Ausgaben französischer Classiker und Unterhaltungsschriftsteller sind überall so bekannt, dass ich mich einer nähern Auseinandersetzung ihrer Vorzüge, die namentlich in gefälliger typographischer und künstlerischer Ausstattung bestehen, überhoben betrachten darf. Ich mache Sie nur darauf aufmerksam, wie sehr sich bei der besondern Wohlfeilheit dieser Publicationen ihr schon jetzt bedeutender Absatz noch steigern lässt, wenn Sie die geeigneten Maassnahmen zu ihrer Bekanntmachung in weitem Kreisen treffen, und zu diesem Zwecke namentlich immer eine gute Auswahl davon auf Ihrem Lager halten. Die besonders günstigen Bedingun-

gen, die ich für den Bezug der „Publications illustrées“ stellen kann, machen es selbst den kleinern Sortimentshandlungen, die sich sonst nicht Vorräthe französischer Literatur auf Lager zu nehmen pflegen, möglich, von denselben stets wenigstens Einiges vorräthig zu halten. Dass dies namentlich Handlungen in Städten, wo einiger Fremdenverkehr ist, in ihrem eigenen Interesse immer thun sollten, bedarf kaum einer besondern Erwähnung.

Die Bezugsbedingungen sind folgende:

- 1) Ich liefere die in dem beifolgenden Kataloge verzeichneten „Publications illustrées“ im Einzelnen mit 33 1/3 % Rabatt von den beigesetzten Preisen. Bei Abnahme einer Partie von mindestens 25 fl netto auf einmal gewähre ich dagegen volle 40 % und führe auch Nachbestellungen von solchen Handlungen, die einmal für diesen Betrag bezogen haben, zu denselben günstigen Bedingungen aus.
- 2) Die Expedition geschieht durchaus nur gegen baar, doch tausche ich Nichtabgesetztes, sofern mir dergleichen innerhalb eines Jahres zurückgesandt wird, gegen andere Artikel des Katalogs ohne Verlust am Preise aus. Dergleichen Umtauschgeschäfte müssen jedoch immer auf einmal geschehen, Differenzgutschriften auf Rechnung können dabei nicht stattfinden.

Als ein wirksames Vertriebsmittel empfehle ich Ihnen den beifolgenden Katalog. Ich stelle davon eine kleinere Anzahl gratis zu Ihrer Verfügung, und berechne grössere Partien zu ausserordentlich mässigen Preisen, nämlich:

25 Exemplare für	— fl 5 Ngr
50	„ „ — „ 10 „
100	„ „ — „ 17 1/2 „
250	„ „ 1 „ 15 „
500	„ „ 2 „ 15 „

Auf Verlangen drucke ich dem Kataloge Ihre Firma gegen billige Vergütung auf.

Ich mache Sie übrigens noch besonders darauf aufmerksam, dass der Katalog nicht nur die gewöhnlichen Romans illustrés enthält, sondern auch eine grosse Anzahl anderer werthvoller und sehr verkäuflicher illustrirter Publicationen, deren Vertrieb sich bei den günstigen Bezugsbedingungen für Sie besonders lohnend machen muss. Ich nenne Ihnen von solchen nur: Musée de Costumes modernes, Encyclopédie d'Histoire naturelle, Petits Albums pour rire, Encyclopédie musicale, Panorama musical, etc. Es kann Ihnen somit in keiner Weise schwer fallen, zunächst für mindestens 25 fl netto zu wählen und sich dadurch der vortheilhaftesten Bedingungen auch für später zu versichern. Zu grössern Bestellungen können Sie den Katalog selbst verwenden, den ich zu diesem Zwecke passend eingerichtet habe.

Für Verleger weise ich noch besonders darauf hin, dass ich Clichés sämmtlicher in den Werken befindlicher Illustrationen zu mässigen Preisen liefern kann.

Ich sehe Ihren gefälligen zahlreichen Aufträgen entgegen und empfehle Ihnen bei dieser Gelegenheit aufs Neue meine Vermittelung zur Beschaffung Ihres ausländischen Literaturbedarfs.

F. A. Brockhaus
Sortiment und Antiquarium.